

## Von der Spinnerei zur Schiffflände

**BRONZE** Eine weitere Erfolgsmeldung aus der regionalen Gastronomie: **Hans-Peter Suter** hat mit seiner in der alten Spinnerei in Rupperts

### Schlossgeist



domizilierten Firma **«4 - you cook & event»** bei der Publikumswahl «Best of Swiss Gastro» in der Kategorie Activity den dritten Platz belegt. Suter, der sich selbst als «neugieriger, herzlicher Gastgeber» charakterisiert, verführt seine Kunden tatsächlich zu aktivem Mitmachen. Dies zeigte sich exemplarisch beim **Nudelsuppen-Festival** diesen Herbst, bei dem sich die Gäste die fernöstliche Spezialität nach eigenem Gusto zusammenstellen durften (az Aargauer Zeitung, 31. August 2011). Bei Suter «steht die gemeinsame Kommunikation, umrahmt von moderner Kulinarik, im Mittelpunkt».

**PAUSE** Ein wichtiger Eckpfeiler der der Seetaler Gastronomie geht derzeit für über ein Jahr auf Tauchstation: Der aktuellen **«Schiffflände»** in **Birrwil**, eines von nur vier Restaurants unmittelbar am Ufer des Hallwilersees, hat ihr letztes Stündlein geschlagen. Nachdem am letzten Wochenende das alte Inventar an Interessenten verschertelt wurde, beginnt am nächsten Montag der Abriss. Am gleichen Ort erstrahlt die «Schiffflände» bis **im Frühjahr 2013 in neuem Glanz**. Rudolf Florian, «Schiffflände»-Wirt der letzten zwei Jahre, mutiert zwischenzeitlich «vom Kapitän zum Eisbär» und führt in der Wintersaison das Pistenrestaurant Grossenboden im Skigebiet Mythen.



Am Freitag und Samstag ist im Möriker Gemeindesaal «Der Bettelstudent» nochmals zu sehen. PSI

## «Der Bettelstudent» im Schlusspurt

**Möriken-Wildegg** Nur noch zwei Auftritte wird Karl Millöckers Bettelstudent im Gemeindesaal Möriken geniessen können und dann ist die aktuelle Spielzeit vorbei

Die Operette Möriken-Wildegg kann sich freuen, mit diesem Operettenklassiker den Geschmack des Publi-

kums getroffen zu haben. Die sehr erfolgreiche Inszenierung begeisterte durch eine farbenfrohe, schmissige und zeitgemässe Regie und durch die auf hohem musikalischem Niveau dargebrachten Melodien und Ohrwürmer.

### Derniere am Samstag

Wer sich die turbulente und schalkhafte Geschichte um die Rachegeilüste des verschmähten Offi-

ziers Ollendorf nicht entgehen lassen möchte, hat am Freitag und Samstag noch zwei Gelegenheiten dazu. (AZ)

**Der Bettelstudent.** Operette in Möriken-Wildegg. Musikalische Leitung: Bruno Leuschner; Regie: Thomas Dietrich. – Letzte Spieldaten: Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr; Samstag, 3. Dezember, 17 Uhr (!) Derniere. – Vorverkauf: 062 893 27 38 oder platzgenau auf [www.operette.ch](http://www.operette.ch).

## Begegnungsplatz im Schümel

**Holderbank** Auf dem Areal Schümel entsteht ein neuer Spiel- und Begegnungsplatz. Dafür sprach die gestrige Gmeind einen Kredit von 47 000 Franken. Auch bewilligte sie 130 000 Franken für die Erneuerung der Bühneneinrichtung und 160 000 Franken für die Anschaffung eines Atemschutzfahrzeugs für die Feuerwehr Chestenberg. Das Budget 2012 bei einem unveränderten Steuerfuss von 100 Prozent wurde genehmigt. Caterina Cristofaro aus Italien erhielt das Gemeindebürgerrecht von Holderbank. 81 von 597 Stimmberechtigten waren an der Gmeind. (AZ)

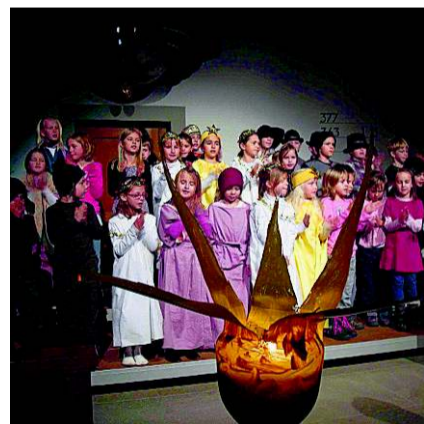
## Bauamt erhält neues Fahrzeug

**Brugg** Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von 50 000 Franken für ein neues Kommunalfahrzeug. Die Fenstersanierung am Mehrzweckgebäude kostet 80 000 Franken und das Sanierungsprojekt am Scheibenstand 180 000 Franken. Die neuen Verbandsatzungen des Abwasserverbandes der Kläranlage Brugg-Birrfeld sowie die Teilzonenänderung der Bau- und Nutzungsordnung wurden genehmigt. Die Änderungen des Bauzonen- und Kulturplans im Gebiet der Türnenfabrik wurde zur Neuüberprüfung zurückgewiesen. Ja sagte der Souverän zum Budget 2012 bei einem unveränderten Steuerfuss von 102 Prozent. Elena Lovyannikova, russische Staatsangehörige, wurde eingebürgert. 83 von 473 Stimmberechtigten waren anwesend. (AZ)

## LOKAL LENZBURG – SEETAL

www.a-z.ch/lokal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet



Stimmungsvolle Feier. ZVG

### Seengen Feier mit den Kolibrikindern

Die 50 Kolibriinder feierten mit vielen engagierten Helferinnen und Helfern zusammen mit den Gottesdienstbesuchern den ersten Advent in der reformierten Kirche Seengen. Nachdem Pfarrerin Susanne Meier-Bopp ins Thema eingestimmt hat, kam es zum eigentlichen Hauptteil des Gottesdienstes, nämlich zum Theater, auf welches sich die Kinder wohl am meisten gefreut hatten. Gespielt wurde die Geschichte des Hirten Simon und seinen vier Lichtern. Die Theaterszenen wechselten sich mit passenden Liedern ab, die der Kolibri Gschichte Chor unter der Leitung von Matthias Hoffmann eingeübt und vorgesungen hatte. Die Kinder zeigten mithilfe des Theaters, dass Licht nicht weniger sondern mehr wird, wenn man es mit anderen Menschen teilt. (JOM)

### Informationen

Die Beiträge können im Internet unter [www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal) angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.

### Seengen Sparen bei der Kirchgemeinde

Haupttraktandum der Kirchgemeindeversammlung in Seengen war das Budget. Wie der Finanzreferent Peter Kalberer schilderte, wurden an einigen Posten gegenüber den Vorjahren kleinere Beträge eingesetzt, weil die Kirchgemeinde sparen muss. Das Bevölkerungswachstum im Seetal hat auch der Kirchgemeinde im vergangenen Jahrzehnt einen Zuwachs an Mitgliedern beschert, was zu höheren Steuererträgen und einem sinkenden Steuerfuss führte. Heute aber lassen sich keine allzu optimistischen Wachstumsprognosen mehr machen. Die Kirchenpflege will den tiefen Steuerfuss von 15% aber unbedingt halten. Das Budget wurde einstimmig genehmigt. Im Anschluss an die Versammlung zeigte der Baureferent Daniel Maurer einige Fotos, welche die Renovation der Egliswiler Kirche dokumentierten. Die Kirche soll zu Weihnachten in neuem Glanz erstrahlen: frisch gestrichen, mit neuer Heizung und einem Boden aus Mägenwiler Muschelkalk. Die Kirche wird ein Bijou. Im Jahr 2012 darf die Kirchgemeinde dann den 1000. Geburtstag der Kirche feiern. Pfarrer David Lentzsch erzählte am Schluss, wie er den alten Taufstein der Egliswiler Kirche wieder gefunden hat und erklärte seine Pläne, ihn hinter der Kirche unter den lauschigen Buchen wieder aufzustellen, damit die Mitglieder der Kirche auch einen liturgischen Raum unter freiem Himmel zur Verfügung hätten. (DL)

### Seon Brunch im Alters- und Pflegeheim

Wie jedes Jahr fand im Alters- und Pflegeheim der Herbstbrunch statt. Viele Gäste, auch von auswärts, genossen die wunderbaren Köstlichkeiten. Zum ersten Mal nahmen auch



Eine reichhaltige Tombola lockte zum Kauf der Lose. ZVG

## Vielfältiges Angebot am Seoner Basar

**Seon** Heisser Beinschinken mit verschiedenen Salaten und für die Jugendlichen Hot Dog, später ein feines Dessert luden zum Verweilen und Plaudern ein. Ein schönes Bild im vollen Kirchgemeindesaal – mit all den bunten Marktständen und den vielen kaufstüchtigen Menschen. Die vom Gewerbe aus Seon und Umgebung gesponserten Preise für die reichhaltige Tombola animierten zum Kauf der Lose. Bald waren diese verkauft und manch ein glücklicher Gewinner strahlte vor sich hin. Der Reinerlös des Basars, kommt vollumfänglich der Mission 21, Projekt «Frauen in Ka-

merun: Gemeinsam zum Erfolg» zugute. Mit diesem Projekt kann Menschen konkret geholfen werden. Es schenkt Frauen, Kindern und Männern neue Hoffnung und ein Leben mit Zukunft. Die Seoner Basararbeitsgruppe dankt allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Übrigens – an den Arbeitsnachmittagen (jeden letzten Montag im Monat) sind alle, die gerne handwerken (Frauen und Männer) herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne Rosmarie Röthenmund, 062 775 24 63. Weitere Fotos unter [www.ref-kirche-seon.ch](http://www.ref-kirche-seon.ch). (ND)

Bewohnende der neu erbauten Alterswohnungen teil. Der nächste Brunch ist im Frühling 2012. (YRO)

### Staufen Missionsbasar im Zopfhuus

Mit Fleiss und viel Phantasie haben die Frauen des Missionsvereins Staufen auch dieses Jahr für ihre Kundenschaft ein reichhaltiges Angebot vorbereitet. Viel Gestricktes und Genähtes, Spielzeug, Glückwunsch- und Trauerkarten gehören zum klassischen Sortiment des Staufner Basars. Dass man im Zopfhuus einen besonders schönen und wohlfeilen Adventskranz erstehen kann, ist ein offenes Geheimnis. Erste Weihnachtsguetzli, Bauernbrot und Züpfen fanden reissenden Absatz. Ganze Familien trafen sich im Zopfhuus-Saal zum Mittagessen; die Turner stillten ihren Hunger nach der Altpapiersammlung mit Minestrone und Wienerli. Das imposante Kuchenbuffet liess keine Wünsche offen. Die Präsidentin des Missions-Vereins, Mary Geiger, freut sich dankbar über das Ergebnis von über 11 000 Franken, zu dem nicht nur die Missions-Frauen mit ihrem Einsatz, sondern auch die vielen grosszügigen Spenden an Naturalien beigetragen haben. Der Erlös kommt Hilfswerken im In- und Ausland zugute. (VS)



Gross und Klein am Basar. ZVG